

Verhandlungsbericht Gemeinderat

7. Dezember 2015

Ausbau der alten Bergstrasse

Nach eingehender Prüfung durch das Ortsplanungsbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, zeigt der Bericht die Machbarkeit für die Entflechtung der beiden Buslinien 931 und 932 und die damit verbundene Erschliessung des Zentrums und des neuen Gemeindehauses im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt alte Bergstrasse auf. Das Strassenbauprojekt soll somit im Bereich Berg- bis Lindenstrasse einen bustauglichen Ausbau vorsehen. Die Lage der notwendigen Bushaltestelle wird definiert, die Planung derselben ins Projekt integriert und mit dem Strassenbauprojekt umgesetzt. Ob und wann eine Buslinie über das Dorfzentrum und die alte Bergstrasse geführt wird, entscheidet der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt. Durch die externe Prüfung der Ortsbuslinien mit dem VZO hat die Planung des Ausbauprojektes alte Bergstrasse Verzögerungen erfahren und kann erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Gestaltungsplan Birchweid/Gseck

Der öffentliche Gestaltungsplan Birchweid/Gseck wurde von der Gemeindeversammlung am 11. Dezember 1989 festgesetzt. Fast 20 Jahre später wurde mit Verfügung der Baudirektion vom 10. Juni 2009 der Perimeter des Gestaltungsplans im östlichen Bereich (Gebiet Gseck) aufgehoben. Gleichzeitig wurde der private Gestaltungsplan Gseck sowohl vom Gemeinderat als auch von der Baudirektion (ARV) genehmigt. Ein Teil des Gseck-Areals wurde in der Folge, unter Einhaltung der Regelbauweise, überbaut. Mit der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung 2013 wurde von Seiten des Gemeinderates ein Versuch unternommen, das aus ortsbaulicher Sicht sensible und noch unbebaute Grundstück Kat.-Nr. 3881 (Teil Birchweid) der Freihaltezone zuzuführen. Diese Vorlage hatte an der Gemeindeversammlung vom 24./25. September 2013 keine Mehrheit finden können. Vielmehr wurde einem Rückweisungsantrag zugestimmt. Da die Grundeigentümer nun eine Überbauung der gesamten Birchweid planen, ist das Ortsplanungsbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, mit einer Teilrevision des Zonenplans wie auch des bestehenden Gestaltungsplans beauftragt worden.

Wahl neue Revisionsstelle

Die finanztechnische Prüfung von Jahresrechnung und Sachbereichen wie auch der flüssigen Geldmittel der Politischen Gemeinde, der Evang.-ref. Kirchgemeinde und des Feuerwehr- und Zivilschutzverbandes Männedorf/Uetikon wurde bisher vom Revisionsdienst des Gemeindeamtes Kanton Zürich durchgeführt. Da der kantonale Revisionsdienst seine Tätigkeit per 31. Dezember 2015 einstellt, ist die Firma Tresag Treuhand und Unternehmensberatung AG, Zürich, als neue Revisionsstelle gewählt worden. Die Rechnungsprüfungskommission hat dieser Wahl zugestimmt.

Auslagerung der Flüchtlingsbetreuung

Die Gemeinden im Kanton Zürich waren bisher verpflichtet einen Anteil von mindestens 0.5 Prozent der Einwohnerzahl an Asylbewerberinnen/Asylbewerber (Ausweis N) und vorläufig aufgenommene Ausländerinnen/Ausländer (Ausweis F) aufzunehmen. Die Zuweisungsquote per 1. Januar 2016 ist aufgrund der aktuellen Flüchtlingslage auf 0.7 Prozent erhöht worden. Die Gemeinde Uetikon am See hat bei einer Einwohnerzahl von 5'879 Personen neu 41 Personen aufzunehmen und zu betreuen. Die anspruchsvolle Betreuung der Menschen, die Administration und Unterkunft wurden bisher von den zwei Mitarbeiterinnen der Sozialen Dienste geleistet. Um die zeitintensive Betreuung der asylsuchenden Personen zu gewährleisten, mussten Überstunden geleistet und andere Aufgaben reduziert ausgeführt oder zurückgestellt werden. Im Hinblick auf die Erhöhung der Zuweisungsquote ist darum nach einem Auswahlverfahren die Firma ORS Service AG, Zürich, mit der Betreuung der Flüchtlinge beauftragt worden. Es wird mit Kosten von knapp CHF 50'000.00 pro Jahr gerechnet. Die zusätzlichen Flüchtlinge werden vorübergehend in

den gemeindeeigenen Liegenschaften Kleindorfstrasse 8 und Felseneggstrasse 3 untergebracht. Da weiterhin mit steigenden Flüchtlingszahlen in der Schweiz zu rechnen ist, wird die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohncontainern geprüft.

Ansprechpersonen für Medien

Reto Linder, Gemeindeschreiber, Telefon 044 922 72 01 oder Urs Mettler, Gemeindepräsident, Telefon 079 703 82 58.

geht an:

- Medien
- Mitglieder von Gemeinderat, Schulpflege, Sozialkommission
- Mitglieder der RPK
- Kirchgemeinden
- Ortsparteien
- Schulleitungen
- Gemeindeverwaltung